



Freitag den 14. November 1800.

Preßburg.

Nach mehreren von verschiedenen Gespanschaften eingegangenen Briefen ist die Insurrektionsmannschaft bereits aller Orten in fertigem Stande, und zum Abmarsch bereit.

Von vielen Gespanschaften sind sie schon in die Gegend von Debenburg, wo ein Theil derselben zusammengezogen wird, abmarschirt, so ist den 22. die Kavallerie der Pester Gespanschaft unter Anführung ihres Obersten des k. k. Kämmerers Grafen von Keglevics von Harasitz, und den 25. die Infanterie von Soroksar dahin aufgebrochen. Auch das Insurrektionsinfanteriebataillon der hiesigen Gespanz-

schaft bestehend in 1050 Mann vom Feldwäbel abwärts, das vorgestern vom Lande hier einrückte, ist heute in Parade unter Anführung ihres Majors v. Bitto vor den Gespanschaftshause aufgezogen, und hat mit der heute angelangten Kavalleriedivision den Eid der Treue geleistet, wird Morgen wieder von hier abmarschiren, um ihre Konstruirungsquartiere in Pöfing und einigen benachbarten Ortschaften zu beziehen.

Karlstadt vom 21. Oktober.

Mit eben dem Patriotismus und rühmlichen Eifer, mit welchem aller Orts in Ansehung der zu stellenden Insurrektionsmannschaft zu Werke gegangen wurde, hat auch die Bürgerschaft

700
[Signature]

schaft der hiesigen königl. Freistadt ihre Werbung zur Erlangung der ihr zugetheilten Anzahl Insurgenten unter Anführung ihres würdigen Herrn Stadthauptmanns und einer angenehmen Feldmusik eröffnet, und mit eigenen Kosten bestritten, auch durch die gute Einleitung so guten Fortgang gewonnen, daß schon am folgenden Tage die zugetheilte Anzahl Insurgenten vollzählig war. Unter andern sich rühmlichst dabei ausgezeichneten Bürgern, ist man es der Billigkeit schuldig, vorzüglich des Bürgers und Schneidermeisters, Herrn Ignaz Pusek zu erwähnen, der die Montur für die städtischen Insurgenten unentgeltlich verfertigt hat.

Münchberg vom 23. Oktober.

Der Ordonnateurgeneral Mattieu Saviers hat für die nächsten 3 Monate an den schwäbischen Kreis zum Unterhalt der französischen Armee eine neue große Requisition von 60000 Zentnern Heu, 60000 Zentnern Stroh, 50000 Zentnern Korn, 50000 Säcken Hafer und 18000 Zentnern Roggen ergehen lassen.

Münchberg vom 27. Oktober.

So wie es heißt, ist die Demolirung der 3 Festungen Ulm, Ingolstadt und Philippsburg eingestellt worden, weil der Minister Graf von Kobenzl in Verbindung mit dem Obersten von Weyhrotter über diesen Gegenstand im hiesigen Hauptquartier konferirte, wobei k. k. Seits der Besatzung eines Unterpfands, daß in der

Substanz nicht alterirt werden dürfe, zum Grunde gelegt worden sey.

Münchberg vom 31. Oktober.

Gegen die von dem General Moreau angeordneten Veranstaltungen zur Schleifung der Festungswerke von Ulm, Ingolstadt und Philippsburg sollen, laut mehreren Berichten, aus dem österreichischen Hauptquartiere der kais. Armee in Deutschland sehr nachdrückliche Vorstellungen erlassen worden seyn. Auch der Vizekanzler Graf von Kobenzl soll bei seinem jüngsten Aufenthalte zu Augsburg sich ganz ernstlich dagegen erklärt haben. Mit aller Thätigkeit wurden unterdessen bei Philippsburg und Ingolstadt die Zerstörungsbearbeiten fortgesetzt; bei Ulm hingegen beschränkte man sich (wenigstens bis zum 26. Oktober) nur auf die Vorarbeiten zur etwaigen Vernichtung der Werke. In letztem Orte wurde am 23. Oktober von dem französischen Gouvernement der seit dem Einmarsche der Franzosen verstatete freie Zugang auf die Wälle und übrigen Werke, so wie auch der Ankauf der Festungsbaumaterialien von unbefugten Verkäufern verboten.

I t a l i e n.

Man will die Nachricht haben, daß die Engländer die Souveränität des Königs von Neapel auf Malta und auf dessen Gebiete zwar anerkannt haben, daß sie sich aber, um das gute Vernehmen zwischen England und Rußland wieder herzustellen, erboten haben, russische Besatzung in Malta aufzunehmen, und einen Großmeister, wels

welcher unter dem Scepter Paul I. regieren würde, erwählen zu lassen.

Italien vom 20. Oktober.

Zu Mailand sind nun die Güter des Erzbischofs und anderer Geistlichen konfisziert worden, weil sie auf die geschehene Einladung nicht zurückgekommen waren.

Gano ist schon wieder von den Franzosen besetzt.

Durch einen Beschluß des Oberkonsuls Buonaparte ist nun der Gesandte zur Gränze zwischen der Lombardei und Piemont bestimmt worden.

Novaredo vom 24. Oktober.

Die Franzosen haben Ravenna und Commachio überrumpelt, und daselbst 500 Scudi Kontribution erhoben. Sie nahmen außer einer Quantität Lebensmittel auch 6 Kanonen mit sich, welche ihnen unbewacht in die Hände gefallen waren. Die von ihnen vorgefundene alte Gewehre und Waffen wurden zerbrochen. Man hat sich gegen dieses Vernehmen derselben besorgt.

Bern vom 24. Oktober.

Zufolge eines Beschlusses der Konvention von Frankreich soll eine Passage über den Simplon zu Stande gebracht werden, um den Transport der Artillerie zu erleichtern. Die cisalpinische Republik ist mit dem Theile der Arbeit an der Passage beauftragt, die von Domodossola bis zum Fuße des Simplons an Valgabi führt, und die französische Republik mit dem Theile von Valgabi bis Brigg. Zwei Brigaden französischer Ingenieure sind be-

ordert, die Arbeit zu besorgen; sie werden unter den Befehlen des Generals Bureau stehen, dem die allgemeine Aufsicht übertragen ist. Der General der italienischen Armee wird ein Bataillon von 500 Mann nach Domodossola, und eine gleiche Anzahl von Truppen wird der General der Bündtner Armee nach Brigg senden, die zur Unterstützung der Arbeit bestimmt sind. Man sagt, die hiesige Regierung werde einen wesentlichen Antheil an der Erbauung dieser Heerstrasse nehmen. Auffallend ist es aber, daß die Konvention von Frankreich das wichtige Unternehmen beschlossen, ohne daß auch nur eine Anzeige davon an die helvetische Regierung kam, und daß es erst dann bekannt wurde, als zur Ausführung geschritten werden sollte.

Nach zuverlässigen Berichten aus Genf hat diese Stadt einen Deputirten an einen großen Hof gesandt, um ihn zum Vermittler ihrer alten Unabhängigkeit zu gewinnen.

Biel hat bei Buonaparte selbst um Wiedervereinigung mit der Schweiz angehalten.

Unser neuer Finanzetat erfordert jährlich 9 1/2 Million Franken, deren Aufbringung jetzt die gesetzgebende Kommission beschäftigt. Der Grund- und Bodenzins hat in Jahr und Tag nur 57736 Franken eingebracht, die man meistens zur Bezahlung der hungerleidenden Geistlichkeit anwendet.

Der ausgewanderte Abt von St. Gallen hatte einen Kommissair zur

Bers

Verwaltung der geistlichen Angelegenheiten seiner Stiftslande in der Schweiz ernannt; dieser ist aber nicht angenommen, sondern vom Minister der Künste und Wissenschaften ist dem Kan-ton Sentis erklärt worden: daß die Abtei St. Gallen Staats Eigenthum geworden sey, daß seitdem in Helvetien kein Fürst Abt, also auch kein Ordinarius desselben existire, und daß der Bischof von Konstanz (Dalberg) auf Ersuchen die Besorgung der katholischen Einwohner des ehemaligen St. Gallischen vorläufig übernommen, man sich also an denselben allein zu wenden habe.

Viele Schweizer Soldaten von den englischen Regimentern Roverea und Bachmann kehren mit Abschieden in ihr Vaterland zurück. Viele vornehme Emigranten haben um gleiche Erlaubniß nachgesucht.

Puerto Real vom 3. Oktober.

Die epidemische Krankheit scheint in Cadix ganz aufhören zu wollen; denn es sterben nur noch täglich einige 30. Die umliegenden Gegenden genießen aber nicht des nämlichen Glückes, doch ist die Krankheit hier und in Chiclana mehrentheils nur ein hitziges Fieber. Da, wo sie am stärksten wüthete, begann sie fast immer mit einem Bluterbrechen, den Tag darauf war der Auswurf des Kranken gallicht, und wenige Stunden vor seinem Tode fühlte er sich so erleichtert, daß man sich mit Besserung schmeicheln konnte, obs gleich er schon an den Pforten des Todes stand.

London vom 24. Oktober.

Die Briefe von Lissabon sind gestern mit dem regulären Packetboot eingelaufen. Die Nachrichten gehen bis zum 8ten Oktober. Aus denselben erhellet, daß man dort der Ankunft einer englischen Truppenverstärkung täglich entgegen sehe; aber keineswegs mit der vorigen Sehnsucht, weil man dieser Verstärkung für den gegenwärtigen Augenblick nicht zu bedürfen glaubt, und dagegen fürchtet, daß ihre Ankunft die Theurung der Lebensmittel noch vermehren werde. Man findet in denselben ferner die Nachricht von der weitern Ausbreitung der Pest in der spanischen Provinz Andalusien, wodurch die portugiesische Regierung veranlaßt worden, einen Kordon an den Gränzen zu ziehen und keinen aus diesen Gegenden kommenden Reisenden zuzulassen, der nicht vorher Quarantaine gehalten.

Admiral St. Vincent hat seine Station bei Quessant am 17ten dieses wieder eingenommen. Die von ihm kommandirte Flotte besteht jetzt aus 32 Linienschiffen. Fünf derselben liegen ganz nahe vor dem Eingange in den brester Hafen vor Anker, und mehrere Fregatten kreuzen unablässig fast unter den Batterien, um jede Art von Kommunikation zu hindern. Der Rest der Flotte kreuzt auf der Höhe von Quessant. Sie ist auf 4 Monate mit Lebensmitteln versehen worden, welche bei ihrem letzten Aufenthalte zu Torbay und Plymouth in 48 Stunden auf Be-

fehl

fehl des Admirals eingenommen werden mußten.

Das Gouvernement hat auf alle in der Themse liegende mit Kupfer beschlagene Schiffe ein Embargo gelegt, um sie für ihren Gebrauch zu mietken, und man vermuthet deswegen eine abermalige Truppenversendung nach einer entfernten Gegend. Nach Jamaika sind dieser Tage schon einige Truppen abgegangen.

Paris vom 21. Oktober.

Gestern haben nunmehr die Konsuls einen umständlichen Beschluß über die Emigrirten gefaßt. Von der Emigrantenliste sind demnach ausgeschlossen, diejenigen, die schon bisher ausgestrichen worden, Landleute, Künstler, Domestiquen, die Personen, die vor dem 14ten Juli 1789 aus Frankreich gegangen, die Maltheserritter, die auf Maltha waren, als diese Insel kapitulirte &c. Auf der Emigrantenliste bleiben diejenigen, welche gegen Frankreich die Waffen getragen; diejenigen, welche zu dem Civil- oder Militärhausaustaate der ausgewanderten Prinzen gehören, oder von ihnen oder den feindlichen Mächten Stellen als Gesandte, oder Agenten angenommen; diejenigen, welche nicht vor dem 4ten Nivose des Jahres 8 wegen ihrer Ausstreichung reklamirt haben &c. Diejenigen Emigrirten, welche schon ausgestrichen worden, oder noch ausgestrichen werden, müssen, ehe das Sequester aufgehoben werden kann, der Konstitution Treue versprechen und bleiben, während des Kriegs und ein

Jahr nach dem allgemeinen Frieden, unter Aufsicht der Regierung, damit die innere Ruhe und der friedliche Genuß erhalten werde, welche den Häufern der Nationalgüter durch die Konstitution zugesichert worden.

Aus einem vorher erstatteten Bericht des Polizeiministers erhellt, daß 145000 Personen auf die Emigrantenliste eingeschrieben worden, wozu noch ein Supplement kommt. 13000 wurden von den Direktoren und 1200 bisher von den Konsuls ausgesprochen.

Paris vom 24. Oktober.

Zu Luneville hat man die prächtigsten Empfangsanstalten für den kaiserl. Staatsminister, Grafen von Kobenzl, getroffen. In der Nähe von Luneville werden in den Gegenden von Croismare 5000 Mann Truppen versammelt, worunter die Hälfte Kavallerie.

Gleich in den ersten Tagen dieses Monats, versichert der Moniteur, werden beträchtliche Summen aus dem Nationalschatz fließen, um die Rückstände des Soldes und der übrigen Ausgaben vom Jahr 8 und den vorhergehenden Jahren zu bezahlen, und diese Zahlungen werden jeden Monat in beständiger Ordnung auf einander folgen, ohne daß man dazu etwas von den zu den laufenden Ausgaben angewiesenen Fonds nehmen wird. Also wird das, was in den vorigen Jahren nur ein Gedanke war, jetzt Wirklichkeit werden. Man wird keine Fonds mehr antizipiren, und die Vergangenheit

heit wird die Zukunft nicht mehr vers-
schlingen.

Der medizinische Ausschuß, welcher
hier niedergesetzt worden, um die Be-
schaffenheit der Kuhpocken zu untersu-
chen und darüber Bericht zu erstatten,
hat sein Gutachten dahin gegeben,
daß die Kuhpocken von den gewöhn-
lichen Pocken ganz verschieden wären;
daß ihr Ausbruch aber alle Zeit sehr
gelinde und nicht ansteckend sey, und
den Ausbruch der ordentlichen Bläs-
tern, wenn diese auch bössartig wä-
ren, verhindere. Der umständliche
Bericht hierüber steht im heutigen
Moniteur.

Paris vom 28. Oktober.

Von Port Reale wird unterm 7ten
Oktober im Moniteur Folgendes ge-
meldet: Die Flotte des Admirals Keith
war einige Tage zwischen Letuan und
Centa. Den 2ten Oktober lichtete sie
die Anker und rückte in Schlachtord-
nung gegen Cadix und St. Pietri an;
den 4ten lief sie in die Bucht vor Ca-
dix bis an die Spitze von Rotta.
Diese Flotte besteht aus 14 Linien-
schiffen, 18 Fregatten und 90 Trans-
portschiffen. Man schätzt, daß sie
18000 Mann an Bord haben kann.
Den 5ten und 6ten blieb sie in der-
selben Stellung und schien sich zu einer
Landung zwischen Rotta und dem Ha-
fen St. Mars anzuschicken. Die Spa-
nier sind gerüstet, ihre Truppen sind
in Bewegung und alles ist in der größ-
ten Thätigkeit; der Gouverneur schläft
nicht und trifft alle mögliche Anstalten.
Das Fort von St. Sebastian ist ei-

nem erfahrenen Mann anvertraut. Die
Engländer schicken 2 Kartelschiffe, um
Geld und die Schiffe zu verlangen,
die an der Bucht vor Anker liegen.

Schweden.

Der König von Schweden traf den
1. Okt. wieder zu Stockholm ein; der
ganze Hof war ihm entgegen gegang-
en, und er wurde an der Schiffsbrücke
von dem Stadthalter, dem Magistrat
und den Deputirten der Stadt empfan-
gen; er nahm darauf den Weg zwis-
schen dem Schlosse und dem Flusse ge-
gen Westen und stieg bei der Anhöhe
aus, wo auf Befehl des verstorbenen
Königs der Obelisk, der jetzt beend-
igt ist, errichtet worden ist. Der Kö-
nig stieg auf das Piedestal desselben,
und der Graf von Ugglas hielt eine
Rede. Nachher übergab er dem Kö-
nige die Medaille, welche bei dieser
Gelegenheit geprägt wurde. Der
König hielt eine Gegenrede, worauf
die Soldaten 4 Salven gaben. Die
Königin, der ganze Hof und eine
Menge Menschen von allen Ständen
waren Zuschauer dieses Festes. Die
auf dem Obelisk angebrachte Inschrift
enthält Folgendes: Gustavus III. Ci-
vium Stockholmenſium ſidem fla-
grante bello probatam poſteris tradi-
voluit reſtituta pace MDCCXC.
Gustavus IV. Adolphus tradidit
MDCCXCIX. (Die während des
Kriegsfeuers bewiesene Treue der Stock-
holmer Bürger, der Nachwelt zu über-
liefern, beſahl Guſtav III. nach her-
geſtelltem Frieden 1790. Dieß that
Guſtav IV. Adolff 1799.)

Intelligenzblatt zu Nro 91.

Advertissemente.

Ediktalitation.

Nachdem Franz Kulinski, ledigen Standes aus dem Radomer Kreise sich bereits im Frühjahr 1798. ohne kaiserl. amtlichen Paß in das Ausland begeben hat, so wird von Seite der k. k. bevollmächtigten westgalizischen Einrichtungs-Hofkommission dem gedachten Franz Kulinski hiemit bedeutet, daß derselbe innerhalb vier Monaten von der Rundmachung des gegenwärtigen Edikts bei sonst zu gewärtigender Strafe der Vermögensseinziehung und des Verlusts aller bürgerlichen Rechte zurückzukehren, und sich über die Ursachen seiner Abreise gehörigen Orts zu rechtfertigen habe.

Krakau am 10. Oktober 1800.

Johann Nepomuck Graf von Trautmannsdorf, Sr. römisch kais. königl. apostolischen Majestät bevollmächtigter Hofkommissarius.

Augustin Reichmann von Hochkirchen.
Christian Graf von Wurmsier.

Nachricht

von der k. k. bevollmächtigten westgalizischen Einrichtungs-Hofkommission.

Nachdem bei der hiesländigen Stadt Krassnystaw chelmer Kreises eine Synvikatsstelle mit einer Besoldung von jährlichen 400 fl. rbn. zu besetzen kömmt; so wird solches hiemit allgemein kund gemacht, damit diejeni-

gen Kompetenten, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, sich mit ihren gehörig instruirten Gesuchen binnen 6 Wochen unmittelbar an diese k. k. Einrichtungs-Hofkommission zu wenden wissen mögen.

Krakau den 10. Oktober 1800.

Freiherr von Gallenfels,
k. k. Gubernialsekretär.

Ankündigung.

Nächstkünftigen 2ten Dezember dieses Jahres wird in Folge hoher Gubernialverordnung bei der k. k. Krakauer Polizeidirektion eine Lizitation wegen Lieferung des nöthigen Materiales zur Montour sämtlicher Polizeimannschaft für 57 Köpfe, als da ist, hechtgraues Tuch zu Hosen, Westen, Röcke und Mänteln, dann Leinwand zu Hemden, Gattien Unterfütter, endlich auch Hürthe Stiefeln, Knöpfe und Zopfbänder nebst grünem Tuche zu Aufschlägen und Kragen, Trilich zu Kitteln und Mantelfütter nebst Brodtornistern, endlich Halsbindeln abgehalten, und mit den Lieferanten, welche die billigsten Preise eingehen, und mit einem angemessenen Badium sich versehen können, ein dreijähriger Kontrakt angeschlossen werde; diejenigen, welche sich zu Erfüllung der ihnen vorgelegt werdenden Bedingungen geneigt finden, haben am obangeführten Tage Vormittags um 9 Uhr sub No. 574. in der Spitalgasse zu erscheinen.

Krakau am 6. November 1800.

Ediktalitation.

Dem Adam Babezn, Unterthan des Dominiums Hutki, aus dem Oskuszer Be-

Bezirk, und seinem Weibe, welche im Mai in das königl. preussische Gebiet gezogen sind, wird von Seite der k. k. bevollmächtigten westgalizischen Einrichtungs-Hofkommission hiemit bedeutet, daß selbe binnen vier Monaten nach der Kundmachung des gegenwärtigen Edikts bei sonst zu gewärtigenden Verlust aller bürgerlichen Rechte, und der Vermögenskonfiskation zurückzukehren, und sich über die Ursachen ihres Ausbleibens zu rechtfertigen haben.
Krakau den 10. Oktober 1800.

Johann Nepomuk Graf von Trautmannsdorf, Sr. römisch kais. königl. apostolischen Majestät bevollmächtigter Hofkommissarius.
Augustin Reichmann von Hochkirchen.
Christian Graf von Wurmsier.

Ediktalitation.

Nachdem der Budawer Pfarreiunterthan Kaspar Sieprawski bereits im August 1799 mit seiner Familie in das königl. preussische Gebiet gezogen, und seitdem weder zurückgekehrt ist, noch sich über sein Ausbleiben gerechtfertiget hat; so wird von Seite der k. k. bevollmächtigten westgalizischen Einrichtungs-Hofkommission dem erwähnten Kaspar Sieprawski und dessen mitgezogenen Angehörigen erinnert, daß dieselben innerhalb vier Monaten vom Tage der Kundmachung des gegenwärtigen Edikts zurückzukehren, und sich über ihr Ausbleiben bei der k. k. Oesterreichischen Bezirksdirektion gehörig auszuweisen haben, widrigenfalls selbe nach der bestehenden Vorschrift als Auswanderer

angesehen, sofort aller bürgerlichen Rechte, und des zur Zeit der Auswanderung besessenen Vermögens verlustig erklärt werden sollen.

Krakau am 10. Oktober 1800.

Johann Nepomuk Graf von Trautmannsdorf, Sr. römisch kais. königl. apostolischen Majestät bevollmächtigter Hofkommissarius.

Augustin Reichmann von Hochkirchen.
Christian Graf von Wurmsier.

Bei Joseph Georg Traßler, Buch- und Kunsthändler in der Groggergasse No. 229 ist neu zu haben:

Oesterreichischer Toleranz-Bote, auf das Jahr 1801. mit Papier durchschossen, 33 fr.

Derselbe steif gebunden, 36 fr.

Schreib- = Haus- = und Wirthschaftskalender auf das Jahr 1801, mit Papier durchschossen, 33 fr.

Taschenbuch für Damen auf das Jahr 1801 herausgegeben von Huber, Fontaine, Pfeffel und andern, mit Kupfern, sauber gebunden, 2 fl. 24 fr.

Der Bote aus Westgalizien, oder neuer Krakauerkalender auf das Jahr 1801 gebunden, 20 fr.

Taschenbuch für das Jahr 1801 mit 12 Monatskupfern ord. Band, 1 fl. 48 fr.

Derselbe in Atlas gebunden, 2 fl. 48 fr.

Derselbe in englischen Marokonsleder in Briestaschenformat gebunden, 4 fl.